Geschrumpfte Bekleidungsindustrie

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LICH?»

Das glaube ich nicht.

Es ist ja nicht die erste Kartei, schon Cincera hatte eine. Vielleicht ist es sogar die gleiche, einfach weitergeführt.

Das wäre ja unerhört.

Vieles ist bei uns unerhört.

Man hätte sich dagegen wehren sollen.

Wie denn, wenn das niemand gewusst hat, ausser den wenigen Eingeweihten? In der DDR ist wenigstens jedem klar gewesen, was der Stasi macht, dass fast jeder bespitzelt wird.

Immerhin haben wir eine Demokratie, freie Wahlen. Also ein Unterschied besteht schon.

Das werden die andern auch bald haben.

Bei uns blüht die Wirtschaft. Das wollen wir nicht vergessen.

Und wer profitiert davon, wenn ich fragen darf? Vor allem die, die schon viel Geld haben.

Und wir konnten über die Armee abstimmen, ist das nichts?

Anerkenn' ich ja. Aber einen Zivildienst gibt's noch immer nicht. Sogar in der DDR soll er eingeführt werden. Die sind progressiver als wir.

Dort geht eben das Volk auf die Strasse, sagt laut, was nicht in Ordnung ist.

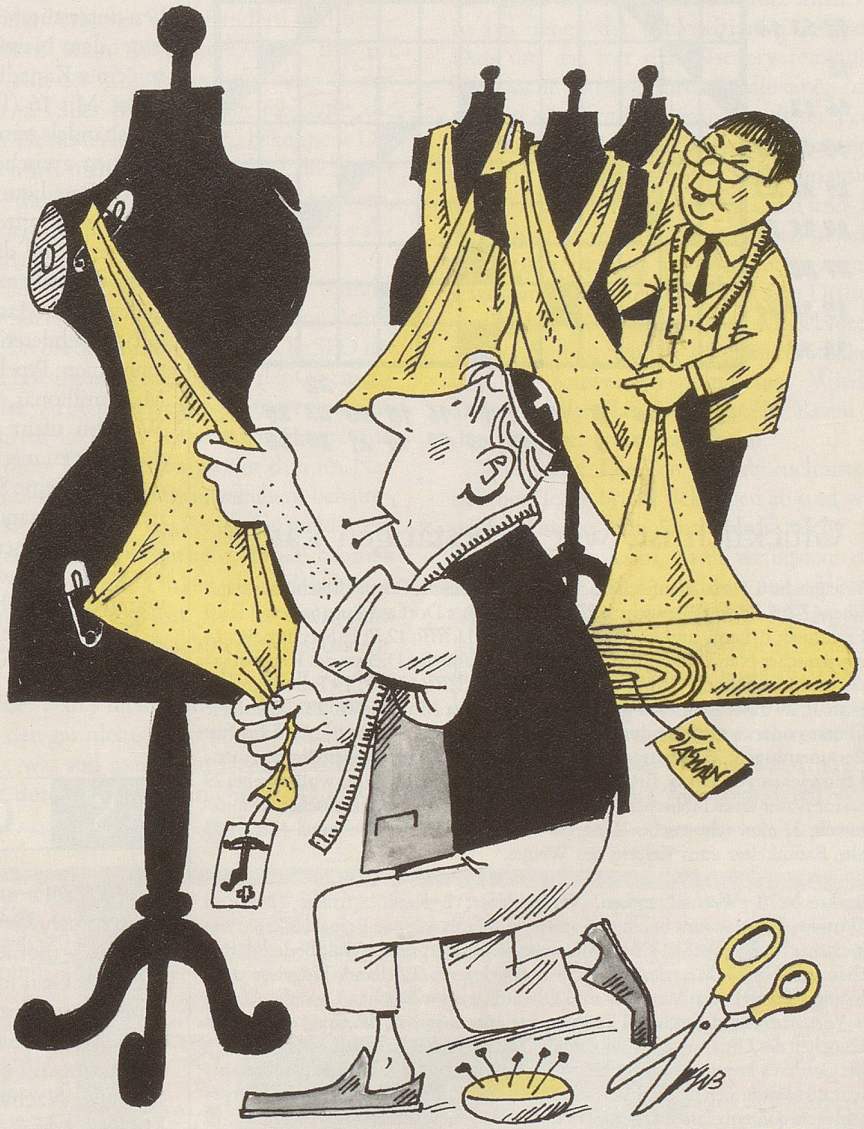
Ja. Und wenn wir auf die Strasse gehen, kommen wir in die Kartei.

Sag mal, willst du mich provozieren?

Nein. Nur dir ein bisschen die Augen öffnen. Die Zeiten ändern sich.

Bei uns, meinst du?

WERNER BÜCHI



Geschrumpfte Bekleidungsindustrie

In den letzten zehn Jahren verschwanden 40 Prozent der Betriebe in der Bekleidungsindustrie.

«s Langet hine und vorne nöd –
wäg de billige Büetzer!»